



Meine Geschichten

Der Fuchs und die Katze

» auf » bin » bis ✓ » das » dem » den » die » du » ich » ihn » Ihr
» mich » mir » mit » nun » nur » sich » um » was » wie » wo

Eine Katze begegnete in einem Walde dem Fuchs. Sie sprach ihn freundlich an: „Guten Tag, lieber Herr Fuchs, wie geht's, wie steht's?“

Der Fuchs betrachtete voll Hochmut die Katze vom Kopf **bis** zu den Füßen und sagte endlich: „Du armseliger Bartputzer, du Hungerleider und Mäusejäger, du wagst es, **mich** zu fragen, wie es mir geht? Was hast **du** denn schon gelernt? **Wie** viele Künste verstehst du?“ – „Ich verstehe **nur** eine einzige“, antwortete bescheiden die Katze. „**Was** ist das für eine Kunst?“, fragte der Fuchs. „Wenn die Hunde hinter **mir** her sind, kann **ich** auf einen Baum springen und mich retten.“ – „Ist **das** alles?“, sagte der Fuchs, „Ich **bin** Herr über hundert Künste und habe überdies einen Sack voll Listen.“



Kurz darauf kam ein Jäger **mit** vier Hunden daher. Die Katze sprang behände **auf** einen Baum und setzte **sich** in den Gipfel, **wo** Äste und Laubwerk sie völlig verbargen. „Bindet **den** Sack auf, Herr Fuchs, bindet den Sack auf!“, rief sie **dem** Fuchs zu, aber die Hunde hatten **ihn** schon gepackt und hielten ihn fest. „Ei, Herr Fuchs“, rief **die** Katze. „Was ist **nun** mit Euren hundert Künsten? Hättet **Ihr** heraufspringen können wie ich, so wär's nicht **um** Euer Leben geschehen.“ [Nach einer Fabel der Brüder Grimm]



Deutsch • Englisch • Italienisch • Slowenisch • Spanisch

Zu jeder Jahreszeit!
Sprachkurse an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
am Sprachenzentrum „Deutsch in Österreich“
Tel. 0463-24180 • www.dia.aau.at



Meine Wörter

20 Wörter

die gleich gesprochen, aber anders geschrieben werden. Welches Wort gehört an welche Stelle?

- » bis – biss » fiel – viel » Grat – Grad » ist – isst » Lärche – Lerche » lasst – Last » Lid – Lied
 » lies – ließ » man – Mann » mehr – Meer » Rad – Rat » Saite – Seite » seid – seit » statt – Stadt
 » Verse – Ferse » Waise – Weise » Wal – Wahl » war – wahr » weise – weiße » Wert – wehrt

- 1 Wien ist eine Stadt. Ich esse lieber Kraut statt Spinat.
- 2 Das Lid ist ein Teil des Auges. Sie singt ein schönes Lied.
- 3 Heute hat es minus vier Grad. Der Grat ist eine Gebirgsform.
- 4 Gestern war ich im Strandbad. Was du sagst, ist nicht wahr.
- 5 Teil des Fußes: Ferse Teile eines Gedichts: Verse
- 6 Ich gebe dir einen guten Rat. Das Rad dreht sich.
- 7 Auf diese Weise geht es nicht. Ein Kind ohne Eltern: Waise
- 8 Gehen Sie auf die Seite! Eine Saite der Geige ist gerissen.
- 9 Ich möchte mehr Geld haben. Im Meer schwimmen Fische.
- 10 Wo seid ihr? Ich lebe seit vier Jahren in Villach.
- 11 Sie hat weiße Socken. Die alte Frau ist klug und weise.
- 12 Er ließ den Mantel im Café zurück. Lies dieses Buch!
- 13 Gold hat großen Wert. Franz wehrt sich gegen den Stärkeren.
- 14 Bitte lasst uns hinein! Der Esel schleppt eine schwere Last.
- 15 Was isst du da? Das ist ein Apfelstrudel.
- 16 Die Vase fiel vom Tisch. Ich möchte gerne viel Geld haben.
- 17 Auf Kinder muss man aufpassen! Der Mann ist mein Onkel.
- 18 Die Lärche ist ein Nadelbaum. Die Lerche ist ein Vogel.
- 19 Die Wahl fällt mir schwer. Der Wal schwimmt im Meer.
- 20 Ich warte, bis er da ist. Der Hund biss mich in die Wade.

Das Internet verbindet die Welt

Seit über 30 Jahren gibt es das Internet als Informationsquelle. Suchmaschinen helfen dir dabei, das Passende zu finden. Ideal für dich sind Suchmaschinen, die eigens für Kinder entwickelt wurden.



1) Mit welchem Gerät kann man das Internet benutzen?

Kreuze an!

- | | | |
|---|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Computer | <input checked="" type="checkbox"/> Standcomputer | <input type="checkbox"/> Uhr |
| <input checked="" type="checkbox"/> Laptop | <input checked="" type="checkbox"/> Tablet | <input checked="" type="checkbox"/> Smartphone |
| <input checked="" type="checkbox"/> Spielekonsole | <input checked="" type="checkbox"/> Fernseher | <input type="checkbox"/> Fotoapparat |

2) Angenommen, du möchtest etwas über Löwen erfahren. Wie gehst du vor?

Bringe die folgenden Sätze in die richtige Reihenfolge! Ordne die Zahlen 1 bis 5 zu!

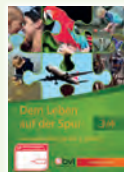
- 2 Ich öffne das Internet.
- 4 Ich gebe in die Suchmaschine den zu suchenden Begriff ein (> Löwe).
Tipp: Gib diesen Begriff möglichst genau ein! Wenn du zum Beispiel etwas über das Leben der Löwen herausfinden möchtest, dann Löwe + Lebensweise.
- 5 Ich suche mir die passende(n) Internetseite(n) aus.
- 3 Ich gebe den Namen einer Suchmaschine ein.
Tipp: Deine Lehrkraft oder ein Elternteil hilft dir sicher gerne dabei.
- 1 Ich schalte den Computer ein.



3) Welche Kinder-Suchmaschinen kennst du?

Gib eine davon an!





Kids im World Wide Web (www)



Ordne die Begriffe den Dingen zu:

Standcomputer – Bildschirm – Kopfhörer – Mikrofon – MP3-Player – Spielekonsole –
Lautsprecher – Smartphone – Tablet – Fotoapparat – Laptop

1 Fotoapparat

2 Kopfhörer

3 Smartphone

4 Spielekonsole

5 Laptop

6 Tablet

7 Lautsprecher

8 Mikrofon

9 Bildschirm

10 Standcomputer

11 MP3-Player

TAUERNGOLD

1) Welche zwei Arten von Gold gibt es? Erkläre kurz den Unterschied!

(Erkläre es in eigenen Worten)

Berggold ist goldhaltiges Gestein, das man in Minen oder Bergwerken finden kann.

Waschgold gibt es als Plättchen oder Körner in Flüssen. Eigentlich ist es Berggold, das durch Verwitterung in Flüsse oder Bäche geschwemmt wurde und sich dann dort abgelagert hat.

2) Stimmen die Sätze?

Wenn ein Satz falsch ist, verbessere den Fehler!

→ Das Gold, das in den Hohen Tauern abgebaut wurde, nennt man auch „Berggold“.

Das Gold, das in den Hohen Tauern abgebaut wurde, nennt man auch „Tauerngold“.

→ Vor etwa 500 Jahren waren bis zu 2000 Knappen, Truhenschieber, Schiener (Vermesser), Sackzieher, Pocher und Schmelzer beschäftigt.

→ Im Golderz ist Kupfer eingeschlossen.

Im Golderz ist Gold eingeschlossen.

→ Als Goldrausch bezeichnet man eine Zeit, in der viele Leute – in der Hoffnung, reich zu werden – in ein Gebiet ziehen, in dem es Gold gibt oder geben soll.

→ Zum Goldwaschen nutzten Goldsucher Säcke aus Leinen.

Goldgräber nutzten Waschrüsseln, Waschbretter oder Saxen zum Goldwaschen.

→ Durch starken Schneefall und eine Ausweitung der Gletscher konnten zahlreiche Minen und Gruben nicht mehr betreten werden.

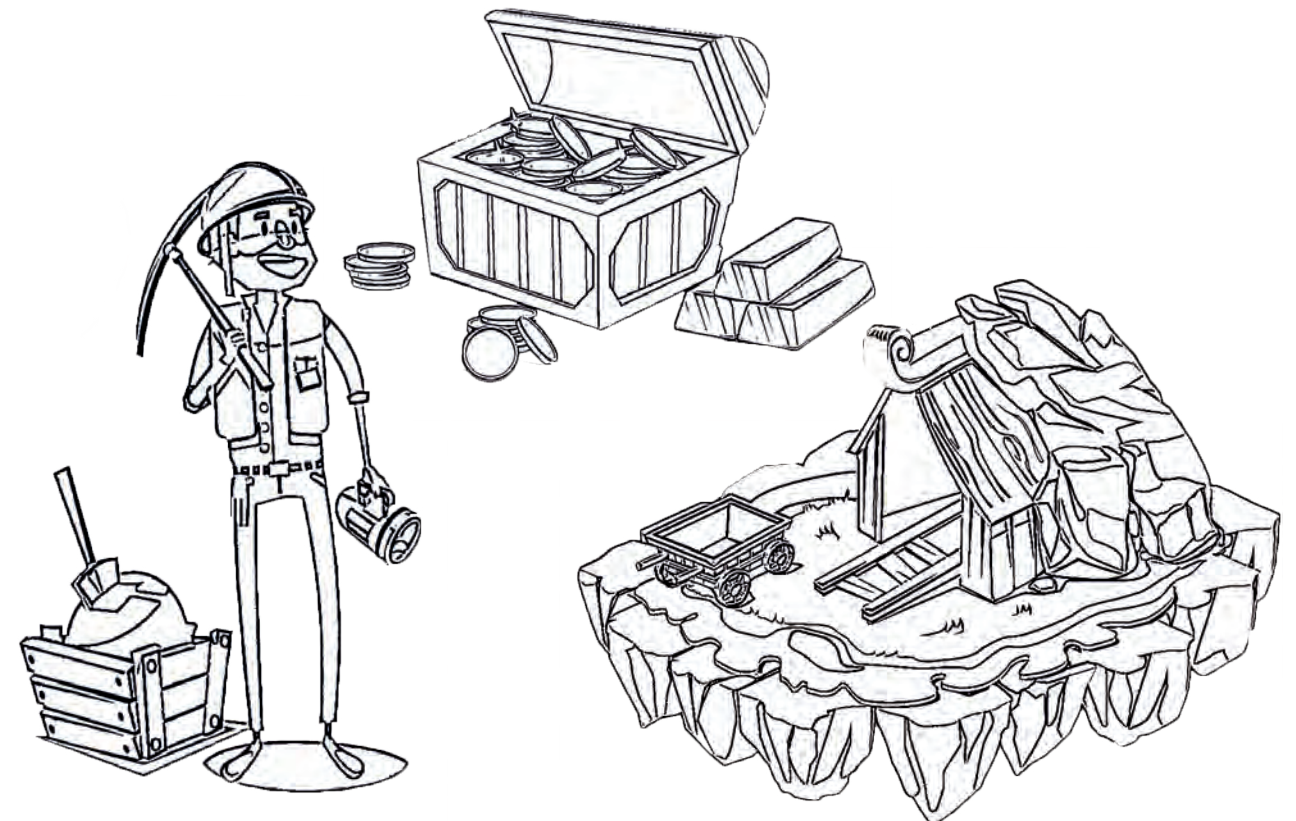
Tauerngold – Auf den Spuren der Goldsucher

3) Wie wurde das Gold früher in den Hohen Tauern abgebaut?

Bringe die Schritte (1 bis 6) in die richtige Reihenfolge!

- ② Das Golderz wurde mit Tieren, im Winter auch über Sackzugriesen ins Tal gebracht.
- ④ Das Erz wurde im Röststadl geröstet, um es brüchig zu machen.
- ① Mit mühevoller Handarbeit baute man das Golderz in Minen und Gruben ab.
- ⑤ Das Pochwerk zerkleinerte das erzhaltige Gestein.
- ③ Am Erzscheideplatz wurde das erzhaltige Gestein vom tauben Gestein getrennt.
- ⑥ In den Schmelzhütten schmolz man das Golderz ein und trennte es von allen Verunreinigungen, um daraus das begehrte Gold zu gewinnen.

4) Ausmalbilder



Sport: Tischtennis

1) Mit wie vielen Spielerinnen oder Spielern kann man Tischtennis spielen?

(Freies Schreiben)

Beim Tischtennis stehen sich entweder auf jeder Seite der Tischtennisplatte eine Spielerin/ein Spieler oder – beim so genannten Doppel – auf jeder Seite zwei Spielerinnen/Spieler gegenüber.

2) Was ist das Ziel beim Tischtennis?

(Freies Schreiben)

Ziel ist es, den Tischtennisball so über das Netz in der Mitte der Platte auf die gegnerische Seite zu spielen, dass die Gegnerin oder der Gegner nicht in der Lage ist, ihn zu treffen und korrekt zurückzuschlagen.

3) Was ist Voraussetzung, um Tischtennis spielen zu können?

(Kreuze die richtige Antwort an!)

- Man muss mindestens 8 Jahre alt sein.
- Man muss mindestens 1,40 m groß sein.
- Man muss über die Tischtennisplatte sehen können.

4) Wörterschlange: Wo ist der „BALL“ versteckt?

Suche das Wort „BALL“ von rechts nach links und links nach rechts und kreise es ein!

REGÄLHCSLLABEHUHCSTROPSSINNETHCSIT

Sport: Tischtennis

5) Welche Fähigkeiten trainierst du beim Tischtennistraining?

(Kreuze alle richtigen Antworten an!)

- Ausdauer
- Konzentrationsfähigkeit
- Reaktionsfähigkeit
- Beweglichkeit
- Sprungkraft

6) Lückentext: Tischtennis

Vervollständige den Lückentext mit den Wörtern:

• Aufwärmübungen • Ball • Hand- und Fußgelenke • richtige • Schlagtechniken • Tischtennis

Das Tischtennistraining startet mit .

Dabei werden vor allem die gelockert und gedehnt, denn sie werden beim stark beansprucht.

Danach lernt man die Schlägerhaltung und verschiedene . Am Anfang wirft dir die Trainerin oder der Trainer den direkt zu, damit du dich auf deinen eigenen Schlag

konzentrieren kannst.

„Carnica“-Biene

1) Wie machen Bienen Honig?

(Freies Schreiben!)


Zuerst saugt die Biene mit ihrem Rüssel Blütennektar ein. In ihrem Magen verwandelt sie ihn dann zu Honig. Er wird als Vorrat für den Winter in den Waben eingeschlossen.

2) Welche Bienen leben in einem Bienenstock?

(Kreuze alle richtigen Antworten an!)

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Königin | <input type="checkbox"/> Prinz |
| <input type="checkbox"/> Handwerksbienen | <input checked="" type="checkbox"/> Drohnen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsbienen | <input type="checkbox"/> Soldatenbienen |

3) Bienenwörter: Bilde aus den folgenden Wörtern zusammengesetzte Nomen (Hauptwörter) und schreibe sie auf! Du kannst alle Wörter mehrfach verwenden.

	Bienen		Waben		Stich		Blüten
Stock					Schleuder		Carnica
	Züchter						
Volk				Nektar		Königin	
Honig			Wachs		Pollen		Zellen

Blütenpollen, Carnica-Bienen, Bienenstock/Stockbienen, Bienenkönigin, Bienenvolk, Honigwaben, Bienenstich, Bienenzüchter, Honigschleuder, Blütennektar, Wabenzellen, Honigbienen, Bienenwachs ...

Die Kärntner „Carnica“-Biene

4) Welche Aussagen über die „Carnica“-Biene sind wahr und welche falsch?

WAHR FALSCH

- Die „Carnica“-Biene ist die berühmteste und zweitverbreitetste Bienenrasse der Welt. WAHR FALSCH
- Die „Carnica“ ist eine sehr wilde und aufgedrehte Biene. Sie fühlt sich rasch geärgert oder bedroht und sticht dann sehr gerne zu. WAHR FALSCH
- In einem Bienenstock leben bis zu 70.000 Bienen. WAHR FALSCH
- Nur wenige unserer blühenden Pflanzen benötigen die Honigbiene zur Bestäubung. WAHR FALSCH
- Die Stockbienen füttern den Nachwuchs mit Honig. Was übrig bleibt, kommt als Vorrat in Waben, die fest mit Wachs verschlossen werden. WAHR FALSCH
- Die männlichen Bienen werden auch „Drohnen“ genannt. WAHR FALSCH

5) Ausmalbild: Viel Spaß beim Anmalen!



AUTISMUS

1) Was ist Autismus?

(Erkläre es in eigenen Worten!)

Autismus ist eine Störung der Gehirnentwicklung, die besonders die Wahrnehmung, das Verhalten und die soziale Kommunikation mit anderen Menschen beeinflusst. Die Krankheit ist angeboren und kann viele verschiedene Formen haben. Darum spricht man auch von einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS).

2) Damit du dir noch besser vorstellen kannst, wie die autistische Wahrnehmungswelt funktioniert, lade ich dich ein, folgende Experimente auszuprobieren:

A. Sehen: Versuch mit einem Spiegel

Nimm ein leeres Blatt Papier und zeichne mit Bleistift eine geschwungene Linie. Nimm dann einen Spiegel und halte diesen senkrecht über das Papier, sodass du das Blatt im Spiegel sehen kannst. Nun versuche, mit einem Buntstift die Linie nachzuzeichnen, indem du NUR in den Spiegel schaust.

B. Sehen und Bewegen

Lege eine Schnur in einer geraden Linie auf den Boden. Nimm ein Fernglas und schaue verkehrt herum hinein. Nun versuche, über die Schnur zu balancieren.

C. Feinmotorik

Ziehe dir Arbeitshandschuhe an. Nun versuche, mit einer Schnur eine Masche zu binden.

D. Hören

Setze dir Kopfhörer auf, schalte eine laute Musik ein und versuche, ein Gespräch mit einer Klassenkameradin oder einem Klassenkameraden zu führen.

Autismus

3) Stimmen die Sätze?

Wenn ein Satz falsch ist, verbessere den Fehler!

→ Autistische Menschen schauen gerne anderen Menschen in die Augen.

Autistischen Menschen fällt es meistens schwer, anderen Menschen in die Augen zu schauen.

→ Autistische Menschen fühlen sich überfordert, wenn zu viele visuelle Eindrücke (was man sehen kann) aus der Umwelt auf sie einstürzen.

→ Sie fühlen sich immer verstanden und nie ausgegrenzt.

Sie fühlen sich oft nicht verstanden und ausgegrenzt.

→ Sie nehmen die Umwelt auf eine andere Art wahr. Darum haben sie große Schwierigkeiten im Alltag und brauchen mehr Sicherheit, Regeln und Ruhe.

→ Ich könnte ein autistisches Kind unterstützen, indem ich erst seine Besonderheiten näher kenne, sie verstehe und akzeptiere.

→ Autismus entsteht durch eine schlechte Erziehung.

Autismus ist angeboren und kann durch viele Gründe entstehen.

4. Gruppenarbeit

Setzt euch in einer kleineren Gruppe (4 – 5 Schülerinnen und Schüler) zusammen. Tauscht euch darüber aus, wie ihr ein autistisches Kind, das immer allein die Pausen verbringt, unterstützen könnt, um es mehr in das Klassengeschehen einzubinden. Sammelt so viele Ideen wie möglich!

